



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 20 2005 020 848 U1** 2006.11.02

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **20 2005 020 848.5**

(22) Anmeldetag: **16.11.2005**

(47) Eintragungstag: **28.09.2006**

(43) Bekanntmachung im Patentblatt: **02.11.2006**

(51) Int Cl.⁸: **A63G 31/00 (2006.01)**
A63G 5/00 (2006.01)

(62) Teilung/Ausscheidung aus:
20 2005 018 046.7

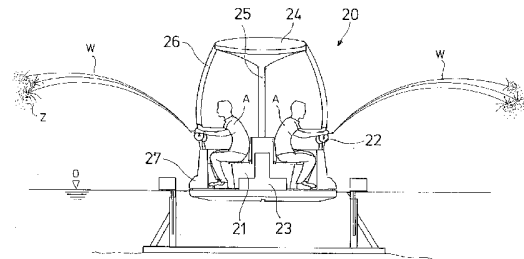
(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:
Mack Rides GmbH & Co KG, 79183 Waldkirch, DE

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters:
**Patentanwälte Westphal Mussnug & Partner,
78048 Villingen-Schwenningen**

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Wasserfahrgeschäft**

(57) Hauptanspruch: Wasserfahrgeschäft, mit in einem Gewässer schwimmenden Wasserfahrzeugen, welche von den Fahrgästen zu betätigende Wasserspritzeinrichtungen aufweisen, dadurch gekennzeichnet, dass die Wasserfahrzeuge (20) mit Tanks (23) ausgerüstet sind, aus welchen die Wasserspritzeinrichtungen 22 mit Wasser versorgt werden und welche in Beladestationen (30) mit Wasser befüllbar sind.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Wasserfahrgeschäft der im Oberbegriff des Anspruchs 1 genannten Art.

[0002] Ein derartiges Wasserfahrgeschäft ist aus DE 103 10 582 A1 bekannt. Es besteht im Wesentlichen aus in einem Gewässer schwimmenden Wasserfahrzeugen, welche zur Verbesserung des Unterhaltungswertes mit von den Gästen zu betätigenden Wasserspritzeinrichtungen ausgestattet ist.

[0003] Üblicherweise werden diese Wasserspritzeinrichtungen mit aus dem Gewässer entnommenem Wasser gefüllt. Dies birgt jedoch die Gefahr der Übertragung von Krankheitserregern, z. B. von Erregern der Legionellose, in sich.

[0004] Zur Verhütung dieser Gefahr wird mit vorliegender Erfindung vorgeschlagen, wie Wasserfahrzeuge mit eigenen Tanks auszurüsten, aus welchen die Wasserschutzeinrichtungen mit Wasser versorgt werden und die in Beladestationen mit Wasser befüllbar sind.

[0005] Konstruktiv ist dieser Vorschlag mit den Maßnahmen nach Anspruch 2 realisiert.

[0006] Der Gegenstand der Erfindung ist nachstehend anhand eines besonders bevorzugten Ausführungsbeispiels, das in den Zeichnungen dargestellt ist, erläutert. In den Zeichnungen zeigen

[0007] Fig. 1 Stirnansicht eines erfindungsgemäßen Wasserfahrgeschäftes,

[0008] Fig. 2 Seitenansicht einer Beladestation des erfindungsgemäßen Wasserfahrgeschäftes und

[0009] Fig. 3 teilweise geschnittene Stirnansicht des erfindungsgemäßen Wasserfahrgeschäftes im Bereich der Beladestation.

[0010] Die Stirnansicht gemäß Fig. 1 lässt ein auf der Oberfläche O eines Gewässers schwimmendes, mit zwei Fahrgästen A besetztes Wasserfahrzeug 20 erkennen.

[0011] Es besteht aus einem etwa kreisscheibenförmigen Schwimmkörper 27, auf welchem eine in Form einer Rundbank ausgebildete Sitzbank 21 für die Rücken an Rücken sitzenden Fahrgäste A angeordnet ist. Überdacht ist dieses Fahrzeug 20 von einem trichterförmigen Dach 24, das von einer Mittelstütze 25 und Seitenstützen 26 getragen ist. Dieses Dach 24 ist über ein innerhalb der Mittelstütze 25 gelegenes Rohr mit einem zentralen Tank 23 verbunden. Diese Anordnung ermöglicht das Betanken des Tanks in der Beladestation, was nachstehend beschrieben ist.

[0012] Aus dem Tank 23 sind an dem Fahrzeug 20 montierte Wasserspritzeinrichtungen 22 mit Wasser beschickbar. Die von den Fahrgästen A bedienbaren Wasserspritzeinrichtungen dienen der Belustigung der Fahrgäste A, welche mit den Wasserstrahlen W außerhalb des Fahrzeuges 20 befindliche Ziele Z beschießen können.

[0013] Die Fig. 2 und Fig. 3 zeigen die Beladestation 30, an welcher die auf Fahrgaststegen 31 wartenden Fahrgäste B in die Fahrzeuge 20 einsteigen bzw. aus diesen aussteigen können.

[0014] In der in Fig. 3 dargestellten Position lässt sich der Tank 23 des Wasserfahrzeuges aus dem höher stehenden Wasserspeicher 40 in sehr einfacher Weise betanken. Zu diesem Zweck fährt das Wasserfahrzeug mit seinem nach oben offenen trichterförmigen Dach 24 unter den Auslass 44 eines abgewinkelten Füllrohres 41, aus welchem das Wasser 42 in den Trichter des Daches 24 gelangt und aus diesem über das innerhalb der Mittelstütze 25 vorgesehene Füllrohr in den Tank 23 geleitet wird. Die Befüllung der Wasserfahrzeuge 20 wird sensorgesteuert, z. B. mit Hilfe von Lichtschranken, ausgelöst und erfolgt automatisch. Die Dosierung ist hierbei auf die Füllmenge des Wassertanks 23 abgestellt. Das Fassungsvermögen des Tanks 23 entspricht dem maximalen Wasserbedarf der Spritzeinrichtungen 22 während einer Durchfahrt durch die gesamte Bahnlänge. Hierdurch ist sichergestellt, dass der Wassertank im Tagesbetrieb innerhalb kürzester Zeit geleert wird, so dass sich im Tank keine Krankheitserreger bilden können.

[0015] Für den Fall, dass der Wassertank 23 überfüllt wird, ist ein in das Gewässer mündender Überlauf vorgesehen. Außerdem besitzt er ein Ablassventil, über welches der Tank während der Stillstandszeiten entleert werden kann.

[0016] Ebenso wird der Wasserspeicher 40 über ein Wasserzuführrohr 43 regelmäßig mit Frischwasser gefüllt.

Bezugszeichenliste

20	Wasserfahrzeug
21	Sitzbank
22	Spritzeinrichtungen
23	Tank
24	trichterförmiges Dach
25	Mittelstütze mit Füllrohr
26	Seitenstützen
27	Schwimmkörper
30	Beladestation
40	Wasserspeicher
41	Füllrohr
42	Wasser

- 43 Wasserzuführrohr
- 44 Auslass
- A Fahrgäste im Wasserfahrzeug **20**
- B wartende Fahrgäste im Anstellbereich
- O Wasseroberfläche
- W Wasserstrahl
- Z Ziele

Schutzansprüche

1. Wasserfahrgeschäft, mit in einem Gewässer schwimmenden Wasserfahrzeugen, welche von den Fahrgästen zu betätigende Wasserspritzeinrichtungen aufweisen, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Wasserfahrzeuge (**20**) mit Tanks (**23**) ausgerüstet sind, aus welchen die Wasserspritzeinrichtungen **22** mit Wasser versorgt werden und welche in Beladestationen (**30**) mit Wasser befüllbar sind.

2. Wasserfahrgeschäft nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Wasserfahrzeuge (**20**) jeweils ein als Trichter ausgebildetes Dach (**24**) aufweisen, welches über eine Leitung mit dem Tank (**23**) verbunden ist, und dass in der Beladestation (**30**) ein Wasserspeicher (**40**) mit einem oberhalb des Daches (**24**) des Wasserfahrzeuges (**20**) mündenden Füllrohr (**41**) vorgesehen ist.

Es folgen 3 Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

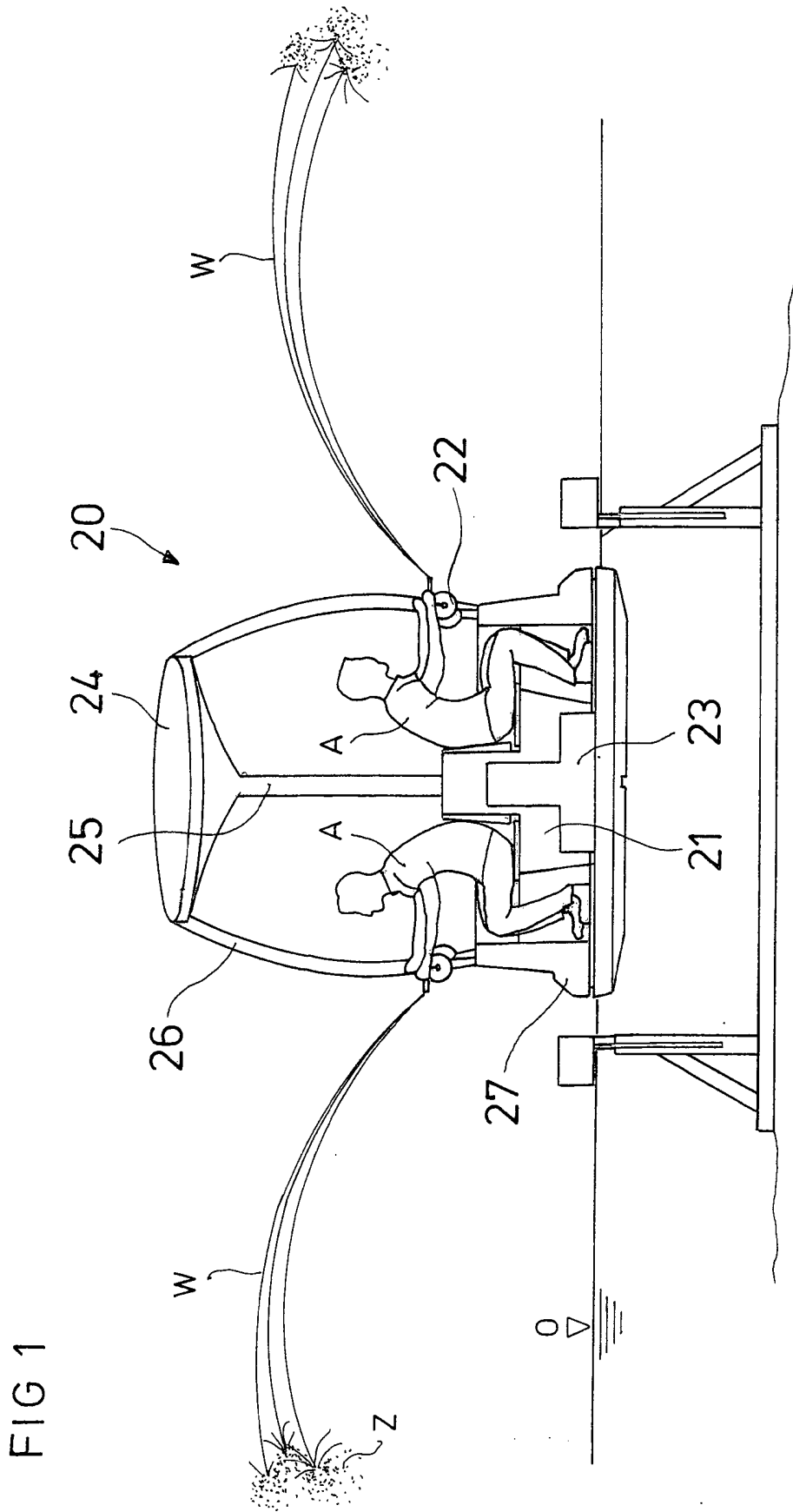


FIG 2

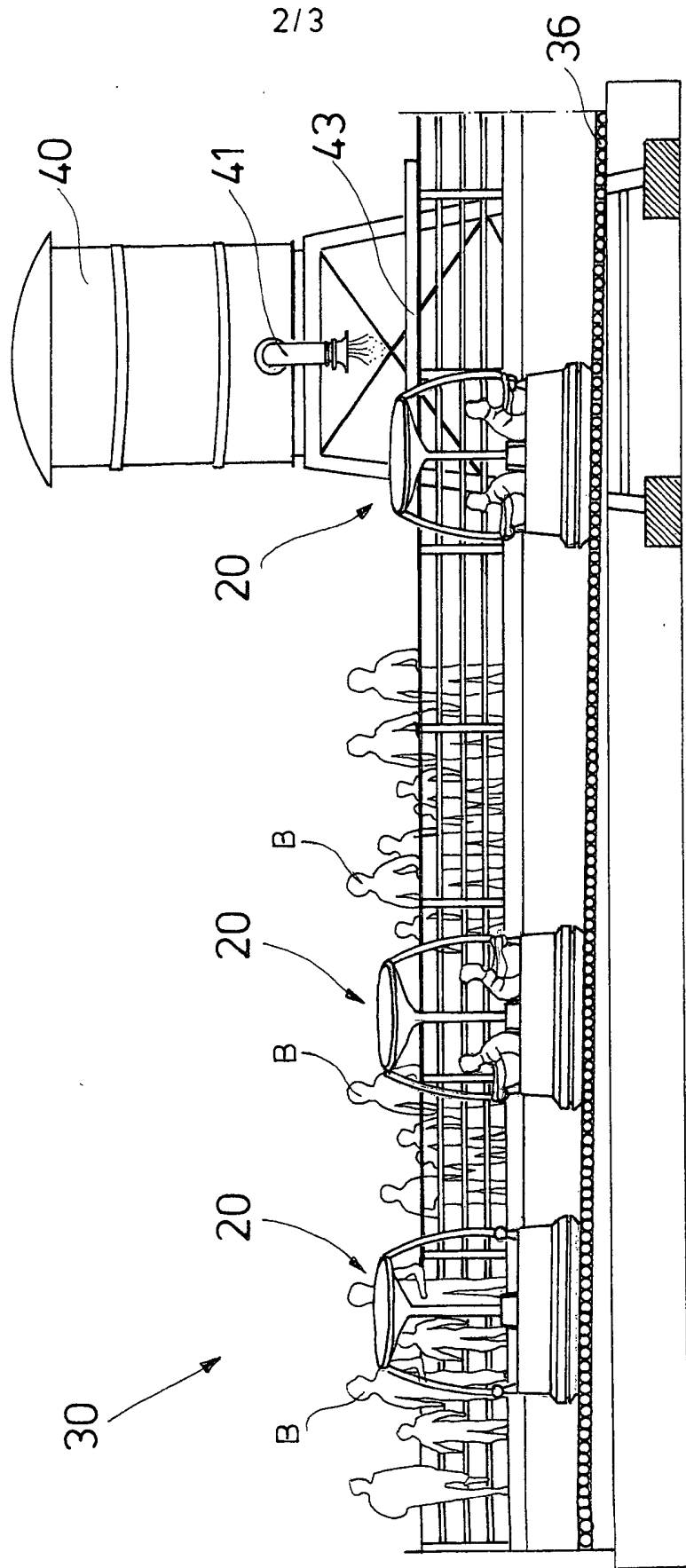


FIG 3

